

**WENDELIN**

**Moin!**

Wendelins Freund spielte seinem Nachbarn den 1970er-Hit der Flinners „Weine nicht kleine Eva“ vor. Der erinnert an die Zeit, als Gastwirt Otto Rühl das Deutsche Haus an der Schlosserstraße in Jever (heute Tanzsportclub Jever) als Tanzlokal betrieb. Schlagerwettbewerbe zogen Sängerinnen und Sänger aus dem Umland an, die ihre Liedchen mit Live-Band im meist überfüllten Saal trällerten. Sein Nachbar präsentierte sich ebenfalls – er sang Freunden „Weine nicht kleine Eva“ und landete auf Platz eins. Sein Bekannter kam mit dem Lied der B-Seite auf Platz 2. Doch den Titel weiß er nicht mehr. Auf eine Antwort auf diese Frage freut er sich. Über diese Veranstaltung berichtete damals schon Wendelin. Ihm hatte es eine hübsche blonde Sängerin angetan. Das waren noch Zeiten... als man bereits um 19 Uhr in das Tanzlokal stürmte, um einen Sitzplatz zu erhalten, erinnert sich wehmütig



Wendelin  
wendelin@nwzmedien.de



**Kein Kahlschlag, sondern Baumpflege**

Nein, es droht kein Kahlschlag in Jever: Mehrere Bäume auf dem Kirchplatz und an den Graften zeigen seit einigen Tagen knallgelbe Markierungen. Die gelben Punkte weisen die Mitarbeiter des jever-schen Bauhofs darauf hin, dass an diesen Bäumen Pflegearbeiten vorgesehen sind: In den nächsten Wochen wird Totholz aus den Kronen entfernt, störende Äste werden gestutzt und die Bäume so in Form gebracht, dass das Lichtprofil wieder passt.

BILDER: OLIVER BRAUN

**CORONA-ZAHLEN**

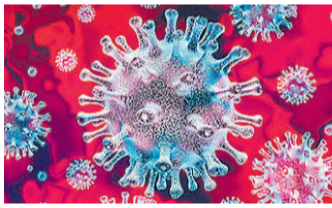


BILD: ARCHIV

**IM LANDKREIS FRIESLAND**

gab es am Donnerstag plus 8 neue Corona-Positive, genesen sind 2. Somit gab es Stand Montag 79 Akut-Fälle, 9 sind im Krankenhaus. Insgesamt waren 876 Friesländer coronapositiv, genesen sind 772, gestorben sind 25. Quarantäne: 238; Geimpft: 1100; Inzidenz: 54,7. Bürgertelefon des Landkreises: 04461/919 7000.

→ @ Dashboard unter [bit.ly/jevccovid](https://bit.ly/jevccovid)

**IN WILHELMSHAVEN**

gab es in der Nacht zu Donnerstag plus 15, am Donnerstag plus 10 neue Corona-Fälle, genesen sind 9 Personen. Damit gelten 154 Fälle als akut, 21 sind im Krankenhaus; die Gesamtzahl der corona-positiven Wilhelmshavener steigt auf 786. 601 Personen sind mittlerweile genesen, 31 sind gestorben. Quarantäne: 565; Inzidenz: 80,2. Bürgertelefon: 04421/16 16 16.

**IM LANDKREIS WITTMUND**

gab es am Donnerstag plus 41 Positiv-Fälle, zugleich sind 13 genesen; damit gab es am Donnerstag 310 Akut-Fälle. Insgesamt gab es 606 Corona-Fälle, 464 sind genesen, 12 gestorben. Quarantäne: 407; Geimpft: 1083; Inzidenz: 177,4. Kontakt: Tel. 04462/ 86 70 00, E-Mail koordinierungsgruppe@lk.wittmund.de

→ @ Dashboard unter [bit.ly/3jPhoVf](https://bit.ly/3jPhoVf)

**„Den Impfstoff besser erklären“**

VON RAHEL WOLF UND OLIVER BRAUN

**JEVERLAND** – Eine Impfpflicht für Mitarbeiter im Gesundheitswesen, wie sie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) jetzt ins Gespräch gebracht hat, hält Matthias Köster vom Seniorenhaus Moca in Jever für das falsche Signal an die Pflegekräfte. „Ich denke, das wäre sogar kontraproduktiv“, sagt er. „Denn eine Impfpflicht, also ein Zwang, sollte immer das allerletzte Mittel sein, wenn gar nichts mehr geht“, sagt er. Jetzt mit diesem Vorschlag um die Ecke zu kommen, hält er für absolut verfrüht. „Die Impfkampagne ist doch noch nicht mal richtig angelaufen“, sagt er. Zunächst sollte versucht werden, die Aufklärung weiter zu verbessern. „Es gibt Skeptiker, die mit dem extrem schnellen Zulassungsverfahren und der neuen Technologie des Impfstoffes hadern“, meint Köster.

**Eine freie Entscheidung**

Die Impfquote in seiner Einrichtung liegt bei den Bewohnern bei 90 Prozent und beim Pflegepersonal bei 75 – „das finde ich sehr ordentlich“,



Matthias Köster vom Seniorenhaus Moca setzt neben der Impfung auch auf Antigenschnelltests.

BILD: RAHEL WOLF

sagt er. „Natürlich empfinde ich es schon so, dass das Pflegepersonal grundsätzlich in der Verantwortung ist, sich auch impfen zu lassen“, meint er. Aber letztlich sei das Impfen eine freie Entscheidung.

Er hat seine erste Impfung mit dem mRNA-Impfstoff von Biontech/Pfizer nach eigenem Bekunden übrigens gut vertragen. „Es war vergleichbar mit der Grippeimpfung“, sagt er. Ende des Monats kommt das mobile Impfteam des Landkreises Friesland wieder in seine Einrichtung – dann für die zweite und letzte Dosis des

Impfstoffes. Neben der Impfung arbeitet Köster bereits seit Monaten zum Schutz seiner Bewohner und Mitarbeiter mit Antigenschnelltests auf SARS-CoV-2 und hat eine eigene Teststrategie entwickelt. „Bisher ist unser Haus so vom Virus verschont geblieben“, sagt er.

Auf Überzeugungsarbeit und eine großangelegte Informations- und Aufklärungskampagne zum Thema Impfen setzt auch der Gründer und Inhaber der Unternehmensgruppe Pflegebutler, Heiko Friedrich. Der Vorstoß von

Corona-Hardliner Markus Söder ist das falsche Signal. „Es ist jetzt schon schwer genug, Mitarbeiter in der Pflege zu finden. Käme nun für Pflegekräfte eine Covid-19-Impfpflicht, dann werden etliche Pflegekräfte sagen ‚Dann suche ich mir eben einen anderen Job‘“, befürchtet Friedrich. Viel wichtiger seien fundierte Informationen, um Ängste und Vorbehalte abzubauen.

**Drei Häuser durchgeimpft**

Inzwischen seien drei Häuser (Bockhorn, Friedeburg und Apen) der insgesamt neun Standorte der Unternehmensgruppe Pflegebutler durchgeimpft, berichtete Heiko Friedrich. Dort haben sich 95 Prozent der Bewohner für eine Impfung entschieden, bei den Mitarbeitern seien es etwa 60 Prozent. Die anderen seien keine Impfverweigerer, sondern Skeptiker. „Es sind hauptsächlich die jüngeren Mitarbeiter, die das nicht wollen“, so die Erfahrung des Pflegedienstleiters. Sie fürchten Nebenwirkungen und noch nicht ausreichend erforschte Langzeitfolgen, unter anderem auch mit Blick auf einen Kinderwunsch.

**DRK sucht Freiwillige fürs NWK**

**SANDERBUSCH/LR** – Der DRK-Landesverband Oldenburg bietet im Januar 2021 noch freie Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Nordwest-Krankenhaus in Sanderbusch an. Das FSJ ist ein Angebot für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die sich beruflich orientieren, praktische Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln und sich sozial engagieren möchten. Infos beim DRK-Landesverband Oldenburg, Tel. 0441/92 17 923, freiwilligendienst@lv-oldenburg.drk.de. → @ Bewerbungsunterlagen unter [www.freiwilligendienst-oldenburg.de](https://www.freiwilligendienst-oldenburg.de)

**Pedelec-Fahrer bei Sturz leicht verletzt**

**SCHORTENS/LR** – Bei einem Unfall auf der Addernhausener Straße ist am Mittwoch ein 18-jähriger Pedelec-Fahrer leicht verletzt worden. Gegen 6.50 Uhr habe ihm ein aus der Waldstraße kommender Pkw die Vorfahrt genommen. Der Jugendliche bremste stark ab, stürzte, verletzte sich dabei leicht und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Unfallursacher entfernte sich unerlaubt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Jever (Tel. 04461/92110) zu melden.

**Bürgerentscheid: Unterlagen unterwegs**

**GÄSTEHAUS HOOKSIEL** Abgabe bis 7. Februar im Rathaus Hohenkirchen möglich

**WANGERLAND/ANZ** – Die Briefwahlunterlagen zum Bürgerentscheid zum Gästehaus Hooksiel sind auf dem Weg zu den 8234 abstimmungsberechtigten Wangerländern: Die Gemeinde Wangerland hat am Donnerstag die Briefwahlunterlagen an alle abstimmungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger versandt. Die Zustellung erfolgt auf dem Postweg.

Die stellvertretende Gemeindevollheiterin Gitta

Heitmann-Schmacker weist darauf hin, dass es einige Tage dauern kann bis die insgesamt 8234 Briefsendungen in den Orten verteilt worden sind. „Nicht alle werden die Wahlunterlagen gleich am Freitag im Briefkasten vorfinden“, bittet sie um etwas Geduld.

Da die Rückgabe der Stimmzettel per Briefwahl bis zum 7. Februar, 18 Uhr, im Rathaus erfolgen kann, bleibt für jeden ein ausreichend großer Zeitraum, um an der Abstimmung teilzunehmen, so Heitmann-Schmacker.

Neben dem Wahlschein sind der Abstimmungszettel, zwei Briefumschläge sowie eine genaue Anleitung zur Durchführung der Briefwahl im Kuvert enthalten. Angekreuzt werden kann „Ja“ zum Erhalt oder „Nein“ gegen den Erhalt des Gästehauses.

„Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen“, sagt Gitta Heitmann-Schmacker. Ihr besonderer Dank gilt den Kolle-

ginnen und Kollegen aus dem Rathaus: „Das war schon eine besondere Aktion, die wir so noch nicht erlebt haben und nur im Team zu bewältigen war. Alle Briefsendungen mussten von Hand in Kuverts gesteckt werden und wirklich jeder hat mit großem Engagement seinen Beitrag geleistet.“ Jetzt sind die Wangerländer gefragt, ihre Stimme zuzugeben. Die öffentlich zugängliche Auszählung beginnt am 7. Februar nach Wahlschluss.



Jeder wahlberechtigte Wangerländer erhält die Wahlunterlagen per Post.

BILD: GEMEINDE

So erreichen Sie die Redaktion:  
04461/9 65 30  
Fax: 04461/96 53 18;  
E-Mail: [agentur@redjever.de](mailto:agentur@redjever.de)  
Termine online unter NWZ-Termine.de  
Abonnement und Zustellung:  
0441/99883333  
[NWZonline.de/aboservice](https://NWZonline.de/aboservice)